

# Investmentfonds-Newsletter

Februar 2011 · Nr. 1/2011 · 22. Jahrgang

## Situation und Aussichten für Geldmarktfonds und vergleichbare Anlagen

### Renditen bei Geldmarktanlagen

Das Zinsniveau ist in Deutschland so tief wie noch nie. Der Leitzins der Europäischen Zentralbank steht seit Mai 2009 bei 1%. Länger laufende festverzinsliche Wertpapiere deutscher Emittenten bester Bonität rentierten im August 2010 erstmals unter 2% (Umlaufrendite) und auch zuletzt nur etwas höher. Auch wenn hier und da eine Bank noch ein „paar Zehntel“ zusätzlich auf das Tages- oder Festgeld zahlt, löst das natürlich kaum Begeisterung aus. Nach unserer Einschätzung wird das niedrige

Zinsniveau (aus Anlegersicht leider) noch längere Zeit Bestand haben. Die hochverschuldeten Staaten brauchen niedrige Zinsen, um überhaupt eine Chance auf Konsolidierung des Haushaltes zu haben. Und die Politik besitzt Mittel und Wege, das Zinsniveau niedrig zu halten, zumindest für kurzfristige Anlagen, deren Zinsniveau durch die Notenbanken gesteuert wird.

Etwa 18% der Depotbestände unserer Kunden sind derzeit in konservativen Anlagen investiert, die keine oder kaum Risiken aufweisen, auf absehbare Zeit aber auch nur geringe Erträge erwirtschaften können. Sofern das Geld innerhalb der kommenden zwei bis drei Jahre wahrscheinlich benötigt wird, sollten Sie an diesen Beständen auch nichts ändern! Es gibt keine entscheidend bessere Alternative.

### Garantien beim DWS Alpha Fonds und DWS Rendite Optima

Nachdem die DWS die Garantie des DWS Alpha Fonds bereits im vergangenen Jahr erstmalig nicht mehr erneuert hat, ist nun auch der DWS Rendite Optima seit Jahresanfang erstmalig nicht mehr mit einer Garantie ausgestattet.

Beim DWS Alpha Fonds hatte uns die DWS vor einem Jahr mitgeteilt, dass die Anlagestrategie nicht geändert würde. Diese Aussage traf zu: Der DWS Alpha Fonds ist weiterhin sehr vorsichtig ausgerichtet und hat demzufolge zwangsläufig im Jahr 2010 nur Ergebnisse im Geldmarktbereich erzielt (siehe rechts).

Beim DWS Rendite Optima wird die steueroptimierte, d.h. auf geringe Zinserträge orientierte Anlagepolitik beibehalten (der DWS Rendite Optima Four Seasons wird hingegen zukünftig eher als „normaler“ Geldmarktfonds agieren). **Allerdings verlor die Steueroptimierung bei Geldmarktfonds nach dem Willen des Gesetzgebers am 10.1.2011 ihre Wirkung.** Das bedeutet, dass (für Anlagen nach altem Steuerrecht) die bis zu diesem Datum mit dem DWS Rendite Optima erzielten Kursgewinne steuerfrei bleiben - selbst wenn der Fonds weiter gehalten wird. Die zukünftig erzielten Kursgewinne müssen jedoch beim Verkauf versteuert werden.

### Was bedeutet das für investierte Anleger?

Für den nun nicht mehr steuerlich optimierten **DWS Rendite Optima** werden wir allen Anlegern, die insbesondere auf eine Risikobegrenzung durch eine Garantie Wert legen, einen **spesenfreien Wechsel** in den **DB Portfolio Euro Liquidity** ermöglichen (der ansonsten einen regulären Ausgabeaufschlag von 1% hat). Mit dem Fonds sind ähnliche Ergebnisse zu erwarten wie mit dem Rendite Optima; allerdings hat er auch für das Kalenderjahr 2011 eine Garantie auf Kapitalerhalt.

### Ergebnisse im Jahr 2011:

DWS Alpha Fonds:	0,34%
DWS Rendite Optima:	0,49%
DWS Rendite Optima 4 Seasons:	0,56%
DB Portfolio Euro Liquidity:	0,75%

### Impressum

F&V Fondscenter AG  
 Nürnberger Str. 67  
 10787 Berlin  
 Telefon: (030) 214 90 10  
 Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)  
 Telefax: (030) 214 17 56  
 e-mail: service@fuv.de  
 Internet: www.fuv-fondscenter.de  
 Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

Wenn Sie von dem Angebot eines kostenfreien Wechsels in den DB Portfolio Euro Liquidity Gebrauch machen möchten, bereiten wir gerne die notwendigen Unterlagen für Sie vor. **Für Depots bei der DWS Investment GmbH (nicht für die Luxemburger DWS-Depots!) gilt eine Sonderregelung: Hier senden Sie die Aufträge für den kostenfreien Tausch bis zum 28.2.2011 an uns.** Wir sammeln diese und senden sie dann im Rahmen einer einmaligen Sonderaktion an die DWS. Dieses Prozedere ist mit der DWS abgesprochen und notwendig, weil ansonsten Umtäusche grundsätzlich nach dem aktuellen Preisverzeichnis der DWS durchgeführt werden.

Für den **DWS Alpha Fonds** gibt es keine eindeutige Alternative. Der Fonds ist weiterhin sehr defensiv aufgestellt und steueroptimiert, d.h. nur ein verschwindend kleiner Teil der Erträge ist steuerpflichtig. Die Steueroptimierung nützt zumindest derzeit jedoch wenig, weil die möglichen Zinserträge ohnehin nur minimal sind und etwa auf dem Niveau von Geldmarktfonds liegen. **Daher gibt es aus unserer Sicht folgende wesentliche Handlungsalternativen, je nachdem worauf Sie an erster Stelle Wert legen:**

- Sicherheit inklusive Garantie: Wechsel aus dem DWS Rendite Opti-

ma und dem DWS Alpha-Fonds in den DB Portfolio Euro Liquidity

- Das Geld wird in naher Zukunft (bis 2 Jahre) benötigt: Fonds halten oder in den DB Portfolio Euro Liquidity wechseln
- Steuervorteile beim DWS Alpha Fonds (nur für Anlagen, die vor dem 1.1.2009 getätigt wurden, und nur bei steigendem Zins- bzw Renditeniveau wieder wichtig): DWS Alpha Fonds halten.

- Bessere Renditechancen: Wenn Ihr Hauptaugenmerk statt auf möglichst hoher Sicherheit eher auf den Renditechancen liegt, gibt es zum DWS Alpha Fonds bzw. Rendite Optima Alternativen, die zwar kurzfristig etwas höhere Kursschwankungen aufweisen können, aber deutlich bessere Chancen haben. **Zwei solcher Fonds möchten wir Ihnen nachfolgend vorstellen.** Dabei liegen die Kursschwankungen der Fonds nicht in den bei Aktien- oder Mischfonds bekannten Dimensionen. In der Regel geht es wie bei „normalen“ Rentenfonds allenfalls um wenige Prozent (bei den nachfolgenden Fonds **bisher** sogar nur wenige Zehntel Prozent), die ein solcher Fonds zwischenzeitlich im Kurs fallen kann.

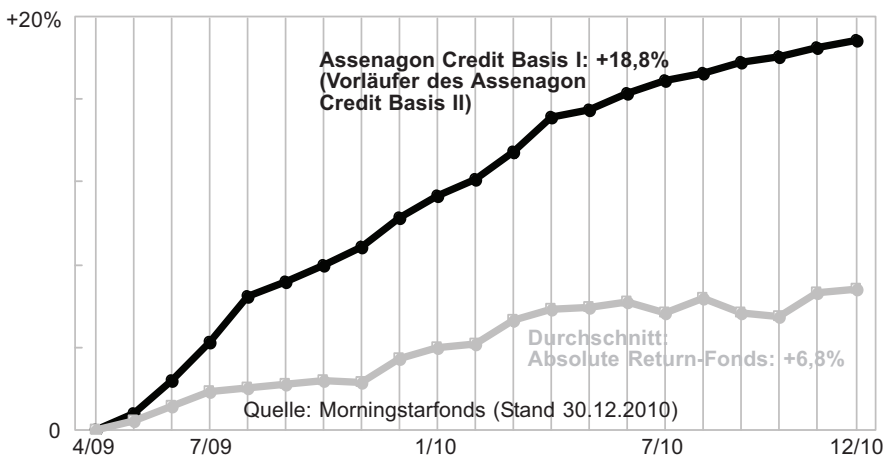
### Assenagon Credit Basis II (P)

Der Assenagon Credit Basis II (P) investiert in Unternehmensanleihen. Das allein ist nichts Besonderes und nach der jüngsten Rallye in diesem Segment wahrscheinlich auch nicht mehr sonderlich attraktiv. Die Besonderheit des Fonds ist, dass die Anleihen vollständig gegen Ausfall und alle weiteren Risiken (z.B. Währungsrisiken und Zinsrisiken) abgesichert werden. Dieses umfangreiche „Versicherungspaket“ würde normalerweise dazu führen, dass vom Zinsvorsprung der Anleihen nichts übrig bleibt. Assenagon findet aber seit Beginn der Finanzkrise und auch heute noch Anleihen, bei denen die Absicherung deutlich billiger zu haben ist. Das Konzept wird also irgendwann (in der Zukunft, wenn die Sorgen um Staatspleiten und den Euro Geschichte sind) nicht mehr umsetzbar sein. Dann dürfte sich der Fonds aber immer noch wie ein „normaler“ Geldmarktfonds verhalten, und wir hätten Zeit, neue Ideen mit Ihnen zu besprechen.

Das derzeitige Ziel des Fonds ist es, ohne größere Kursschwankungen ca. 3% p.a. mehr zu erzielen als ein Festgeld (3-Monats-Euribor). Der Assenagon Credit Basis II (P) hat seit Auflegung im Januar 2010 eine Rendite von etwa 4% erzielt - ohne nennenswerte Kursschwankungen! Der inzwischen geschlossene Vorgängerfonds, an dem wir uns mit unserem Dachfonds IFP zuerst beteiligten, hat seit seiner Auflegung im Frühjahr 2009 ein ähnliches Verhalten bewiesen. In den Credit Basis II (P) haben wir im März 2010 zusätzlich investiert. Derzeit hält der IFP keine anderen Fonds mit vergleichbaren Anlagezielen.

Da der Assenagon Credit Basis II (P) Fonds einen Ausgabeaufschlag hat (maximal 1,25% für F&V-Kunden) und außerdem eine Rücknahmegebühr (derzeit 1%, in mehreren Schritten auf 0% sin-

Assenagon Credit Basis I seit Auflegung



kend bis zum 31.03.2013), sollte der geplante Anlagezeitraum über den 31.3.2013 hinausreichen.

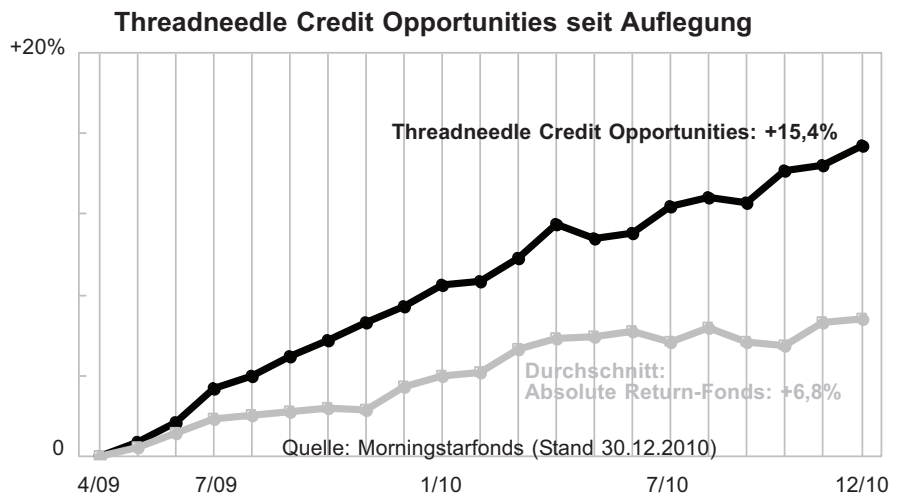
**Threadneedle Credit Opportunities**

Ebenfalls in Unternehmensanleihen investiert der Threadneedle Credit Opportunities. Der Fonds sichert nicht so konsequent wie der Assenagon-Fonds ab, sondern nutzt im Gegenteil sogar diverse Chancen, z.B. kann er auf steigende oder fallenden Zinsen und Währungen setzen. Durch eine Vielzahl kleiner und breit gestreuter „Wetten“ sollen die Kursschwankungen trotzdem minimal gehalten werden. Bisher waren die Kursschwankungen im Vergleich zum Assenagon-Fonds höher, wenngleich unwesentlich. Seit Auflegung am 29.04.2009 gab es nur zwei leicht negative Monate, aber insgesamt ein beeindruckendes Plus von 15,4%. Der Fonds steht für unseren Dachfonds unter intensiver Beobachtung. Wir werden wahr-

scheinlich in den Fonds investieren, sobald wir die Aktienquote senken wollen. Dazu haben wir jedoch vorerst keine Veranlassung - siehe ggf. Newsletter vom Dezember 2010.

Der Threadneedle Credit Opportunities agiert etwas chancen- und risikoreicher als der Threadneedle Target Return, den wir im Juli 2009 vorgestellt haben (damals waren die beiden in diesem Newsletter vorgestellten Fonds zu jung für

eine Bewertung bzw. Empfehlung). Der Threadneedle Target Return ist vom Chancen-Risiko-Verhältnis derzeit eher mit dem DWS Alpha Fonds zu vergleichen. Der Fonds hat in 2006 und 2010 etwas schlechter abgeschnitten als eine Geldmarktanlage, in den Jahren 2007-2009 aber jeweils deutlich besser. In aktuellen Untersuchungen über Absolute Return-Fonds (Feri, Lupus Alpha) liegt der Fonds unter den besten dieser Kategorie.



**Kurz-Infos**

**DWS und Templeton: Personalien**

Klaus Kaldemorgen, der Manager des DWS Akkumula und DWS Vermögensbildungsfonds I, war bisher zusätzlich in der Geschäftsführung der DWS tätig. Diese Doppelfunktion gibt er nun auf und widmet sich wieder ganz dem Fondsmanagement. Wir führen das schwache Ergebnis des Jahres 2010 bei beiden Fonds nicht auf die Doppelbelastung zurück, sondern auf die Währungsabsicherung von Fremdwährungen gegenüber dem Euro, die in 2010 etwas Rendite gekostet hat. Gleichwohl ist es für Anleger sicher kein Nachteil, wenn sich Klaus Kaldemorgen zukünftig wieder voll auf das Fondsmanagement konzentrieren kann.

Beim Templeton Growth bzw. Temple-

ton Growth (Euro) Fund wechselt ab März 2011 das Fondsmanagement von Cindy Sweeting, die den Fonds Ende 2007 übernommen hatte, auf Norman J. Boersma. Boersma war bisher schon „Director of Research“, d.h. Chef der Researchabteilung und ist kein Neuling. Wir sehen den Wechsel positiv. Die Ergebnisse des Fonds waren unter Cindy Sweeting nur durchschnittlich, wenngleich auch keine „Katastrophe“. Die Anlagestrategie bleibt unverändert, und auch in der Vergangenheit hat sie stets Phasen mit unterdurchschnittlichen wie auch deutlich überdurchschnittlichen Ergebnissen mit sich gebracht.

Wir werden den Fonds deshalb nicht „abschreiben“, jedoch ziehen wir derzeit für Neuanlagen andere Fonds vor. Vorhandene Bestände sollten aber - insbe-

sondere wenn es sich um Altanlagen aus der Zeit vor 2009 handelt - unbedingt gehalten werden.

**Anschaffungsdaten bei Übertragungen von Fidelity/FundsNetwork**

Nach (viel zu) langer Zeit und wiederholten Reklamationen wurden die Anschaffungsdaten der Fonds, die seit Anfang 2009 von Fidelity oder FundsNetwork zur DWS Fondsplattform übertragen wurden, nun auch dorthin übermittelt. Diese (schriftliche) Aussage haben wir von Fidelity erhalten. Gleichwohl sollten alle Anleger, die Fondsanteile (auch zwischen anderen Depotstellen) übertragen ließen, generell ihre alten Depotunterlagen (Depotauszüge, Steuermitteilungen und Kaufabrechnungen)

aufheben, um so für Zweifelsfälle dem Finanzamt gegenüber dokumentieren zu können, wann die Fondsanteile gekauft wurden bzw. dass es sich ggf. um „Altanteile“ handelt.

### Depotgebühren bei der DWS Fondsplattform

Wie berichtet, führen bei der DWS Fondsplattform und der DWS Investment in Luxemburg (ausreichende) Bestände im DWS Rendite Optima Four Seasons dazu, dass die jährlichen Depotgebühren aus diesem Fonds bezahlt werden. Das bedeutet, dass andere im Depot gehaltene Fonds nicht durch den Verkauf von Anteilsbruchstücken belastet werden. Jedoch gilt diese Regelung nur für Fonds, deren Fondswährung der Euro ist. Für auf US Dollar lautende Fonds ist der DWS Cash USD das Pendant, auf den es sich in diesem Fall anbietet, einen kleinen Bestand zu überweisen. Sowohl der DWS Cash USD als auch der DWS Rendite Optima Four Seasons werden jeweils ohne Depotkosten geführt.

### Aktienfonds und Verlustvorträge

Aktienfonds bzw. Aktienanlagen sind vielen Anlegern immer noch suspekt - die wiederholten Kursrückschläge in den letzten Jahren sind hierfür ein wichtiger Grund. Aber auch die Einführung der Abgeltungssteuer und damit der Kursgewinnbesteuerung haben bei manchen Anlegern ab 2009 zu Enthaltensamkeit geführt - auch wenn ein Einstieg sinnvoll gewesen wäre.

Aktienfonds sind weiterhin (auch bei voller Versteuerung) lohnend - und derzeit eher noch günstiger als vor einem Jahr. Der Grund liegt darin, dass die Unternehmensgewinne im vergangenen Jahr stärker gestiegen sind als die Aktienkurse. Dadurch sind - gemessen am gebräuchlichsten Bewertungsindikator,

dem Kurs-Gewinn-Verhältnis - Aktien sogar preiswerter geworden. Gleichzeitig ist das Zinsniveau nahezu uninteressant niedrig (vgl. S. 1 ff); (sichere) Staatsanleihen sind im Gegensatz zu Aktien derzeit teuer.

Ein weiterer Aspekt sollte dabei berücksichtigt werden: Bei Neuanlagen in Aktienfonds können unter bestimmten Voraussetzungen immer noch steuerfreie Gewinne erzielt werden: Wer vor der Einführung der Abgeltungssteuer Spekulationsverluste realisiert hat und diese nicht (vollständig) mit Spekulationsgewinnen verrechnen konnte, konnte diese Verluste mit **zukünftigen** (steuerpflichtigen) Kursgewinnen verrechnen, d.h. auf zukünftige Jahre vortragen lassen. Dazu mussten die Spekulationsverluste steuerlich geltend gemacht werden. Wer noch über solche Verlustvorträge verfügt, kann diese bis 2013 steuerlich nutzen. So können Kursgewinne aus Neuanlagen in Aktienfonds durch Verrechnung mit vorhandenen Verlustvorträgen steuerfrei realisiert werden - durch Verkauf oder Umtausch des betreffenden Aktienfonds. **Ab 2014 verfallen diese alten Verlustvorträge jedoch und sind dann nicht mehr nutzbar.**

Natürlich sind zukünftige Kursgewinne (und -verluste) bzw. die Kursentwicklung bei Aktienanlagen nicht planbar, und es sollte auch nur Geld investiert werden, das deutlich länger nicht benötigt wird. Für Anleger mit vorhandenen Verlustvorträgen sind Neuanlagen in Aktienfonds aber noch etwas interessanter, als sie es derzeit ohnehin sind.

### Neue Freistellungsaufträge

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen gibt es ab 2011 neue Freistellungformulare. Bei Neuerteilung müssen diese genutzt werden; **bestehende Freistellungsaufträge gelten aber** (sofern nicht befristet erteilt) **weiter**.

### DWS Gold Plus

Einige unserer Kunden haben in der Vergangenheit in den DWS Gold Plus investiert. Seit einiger Zeit findet sich der Fonds nicht mehr in den Kursteilen bzw. den einschlägigen Fondsstatistiken und auch nicht mehr auf der Internetseite der DWS. Der Grund: Die Aufsichtsbehörde für die Fondsbranche (BAFin) hat nach vielen Jahren ihre eigene Einschätzung der Anlagestrategie des Fonds dahingehend geändert, dass er nicht in Wertpapiere sondern in Rohstoffe investiere, und dass derartige Investmentvehikel nicht den Anforderungen für die Zulassung in Deutschland entsprächen. Man muss diese Ansicht nicht teilen, zumal die Behörde selbst es in den vergangenen Jahren offensichtlich anders gesehen hat. Die DWS hat jedenfalls reagiert, indem sie den Fonds einfach aus dem Vertrieb genommen hat. Er existiert jedoch weiter und ist auch weiterhin steuerlich transparent.

Bereits im DWS Gold Plus investierte Anleger haben also keine grundsätzlichen Nachteile zu befürchten. Wer den Fonds bereits in einem DWS-Depot hält, kann weiter in ihn investieren - nach Auskunft der DWS werden aber keine neuen Investmentkonten mehr für ihn eröffnet. In anderen Depots, z.B. bei der Frankfurter Fondsbank, kann der Fonds grundsätzlich weiter erworben werden.

Wir haben erstmals im Newsletter 02/06 aktiv Gold als Beimischung empfohlen. Seit dem Herbst 2009 ist auch ein direkter Erwerb von Edelmetallen über das F&V Fondscenter möglich (vgl. Newsletter 4/09). Das beinhaltet neben Gold auch Silber, das wir trotz Mehrwertsteuerpflicht für interessant halten, weil es neben der spekulativen Nachfrage im Vergleich zu Gold auch eine größere realwirtschaftliche Bedeutung hat, d.h. es wird von der Wirtschaft gebraucht und verbraucht.